

Plattdeutsch in die Kindergärten tragen

Verein spendiert Kisten mit Büchern und CDs / Kenntnisse der älteren Menschen nutzen / Netzwerke aufbauen

Von Ulrich Westermann

Petershagen-Wietersheim (Wes). Im Jahr 2008 wurde der Verein zur Förderung der plattdeutschen Sprache im Mühlenkreis Minden-Lübbecke gegründet. Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter steht unter dem Motto „Plattdütsk hört in Kinnermund“.

Bisher sind Schulen und Kindergärten mit Unterlagen unterstützt worden. Nun kann die Mithilfe erweitert werden: Zur Verfügung stehen sechs Bücherkisten. An der Finanzierung hat sich die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh maßgeblich beteiligt.

Die erste Kiste mit 25 Büchern, CDs und Kassetten erhielt der Kindergarten Wietersheim. Zu Gast waren die Vorsitzende des Fördervereins, Margrit Graefen, ihre Vorstandskollegin Wilma Stahlhut und der Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Burghard Lehmann. Die Jungen und Mädchen, Erzieherin Sabrina Reinecke und Kindergarten-Mitarbeiterin Angelika Volkening bedankten sich mit dem plattdeutschen Lied „Wer lät de Sterne straohlen?“ („Wer lässt die Sterne strahlen?“), das Gemeindepfarrer Gerd Peter im Anschluss daran auch in portugiesischer Sprache vortrug.

Margrit Graefen wies auf den hohen kulturellen Wert der plattdeutschen Sprache hin. Die EU-Charta habe Plattdeutsch zur Erhaltens- und Förderungswerten Minderheitensprache deklariert.

Sprachwissenschaftler betonten, dass das Plattdeutsche



Die Kinder im Kindergarten Wietersheim freuten sich über eine Bücherkiste mit plattdeutschem Inhalt. Das Geschenk überreichen Margrit Graefen (Mitte) und Wilma Stahlhut (2.v.l.) vom Verein zur Förderung der plattdeutschen Sprache im Mühlenkreis und der Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Dr. Burghard Lehmann (2.v.r.).
Foto: Ulrich Westermann

im Umgang miteinander für soziale Nähe und Vertrauen Sorge. „Unser Ziel ist, dass die Jungen und Mädchen in Kindergärten und Grundschulen die plattdeutsche Sprache annehmen und Spaß an den originellen und aussagekräftigen Wörtern haben.“

Ehrenamtliche sind wichtig

Die Plattdeutsch-Kenntnisse der älteren Menschen müssen zeitnah genutzt werden, um der nachwachsenden Generation die Sprache noch vorleben zu können“, sagte Grae-

fen. Der Förderverein sei bemüht, zwischen Menschen, Gruppen, Vereinen und Institutionen, die sich der plattdeutschen Sprache verschrieben hätten, Netzwerke aufzubauen. Die Sprache solle in der jeweiligen Mundart der einzelnen Regionen unverändert bleiben, denn nahezu jedes Dorf im Heimatkreis habe seine eigene Identität.

„Für die Weitergabe der plattdeutschen Sprache benötigen wir ehrenamtliche Kräfte. Ihnen bietet der Verein Hilfe in Workshops an“, betonte die Vorsitzende. Zudem seien im Mühlenkreis bereits plattdeut-

sche Tage mit Einzelheiten über die verschiedenen Aktivitäten ausgerichtet worden. Diese Veranstaltungsreihe sollte fortgesetzt werden, um das historische Kulturgut einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen, führte sie weiter aus.

Plattdeutsches Projekt erstmals unterstützt

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Mit den Bücherkisten werde zum ersten Mal ein plattdeutsches Projekt unter-

stützt. „Darüber freue ich mich persönlich sehr, weil ich auf dem Lande aufgewachsen bin“, bekräftigte der Stiftungsgeschäftsführer.

Bücherkisten sind für die Kindergärten Wietersheim, Hahlen und Wehe gepackt worden. Dazu kommen jeweils eine Grundschule in Petershagen, Hille und Lübbecke. Erzieherin Sabrina Reinecke berichtete, dass im Wietersheimer Kindergarten einmal in der Woche unter der Leitung von Angelika Volkening ein plattdeutsches Programm mit Liedern und Gedichten stattfinden.